

18/2 Früh Dr. Menczel (von seiner Verhandlung mit Rowohlt und Fischer wegen seiner proj. Bücher;- über Heini und seine unbefriedigende Stellung in Berlin).

Dictirt.-

Zu Tisch (mit Kolap) Fr. Klimbacher (deren Bruder im Bth. den Dominik gespielt hatte).-

Wie immer den Nachm. vertrödelt in Müdigkeit und Unruhe.-

Den Abend allein zu Haus.-

19/2 Unerfreuliche Mißverständnisse mit Granville-Barker wegen Anatol;- Kabel, Briefe;- offenbare Ungeschicklichkeiten der Eisenmenger.

- Gegen 11 Suzanne, aus Paris zurück . . . Nicht sehr wohl, etwas abgemagert, mit allerlei alten und neuen Beschwerden.- Bericht. - Wenig erreicht. Bringt Honorar Therese Michel mit; die Verhandlung Bernhardi ziemlich gescheitert. Mauprey, Gémier. - Von Georgette B. (die dort „Krankheit der Jugend“ deutsch inszenirt hat).- Von Gillet, Rémon, Quinet, Rioux, Carbuccia, Delamain, Michel u. a.;- von der Familie.- - Die Möglichkeit, einer Cur- Erholung- Sommerreise mit ihr - von ihrer Umgebung aus;- die Schwierigkeiten auf meiner Seite.-

Block und Notizbuch.-

Berliner Zeitungen, alle sehr gut. Nachrichten von O. und Heini. Nachm. in üblicher Weise.-

Mit H. K. Kino (Drei von der Tankstelle) -

Nachher noch tel. mit Suz.-

20/2 Vm. Besorgungen Stadt.-

Bei Suz., die bettlägerig.- Ihre Schwiegermutter bei ihr.-

- Die Kurreise, ev. Marienbad, wo ich sie begleiten soll.-

- Zu Tisch bei Hajeks.- Er noch recht leidend.-

- Allerlei Notizen „Zug“, und in den Roman hineingeblickt - -

Werd' ich jemals wieder arbeiten können?-

Mit C. P. Kino, der „Herr auf Bestellung“; im „Deutschen Haus“ genachtm.- Ihre Stimmung, vor allem durch die Sonntagsloge tief herunter.-

21/2 Dictirt. (Aenderungen „Zug“), Briefe und Tgb.-

Zu Tisch (mit Kolap) R. L.-

Nachm. wie immer.-

Nach 7 Suz. Sehr wesentliches Gespräch. Um eins nach Haus mit ihr.

22/2 S.- Tel. mit O.; besonders über Heini.-

Kleiner Spaziergang.- C. P. zu Mittag bei mir -